

# Niederschrift JHA/004/2021

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine  
am 20.05.2021

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:02 Uhr im Großer Saal der Stadthalle Rheine.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
--------------------	-----	---------------------------

### Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Herr André Heeke	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende
Frau Raphaela Scholz	CDU	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Tatjana Lücke		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

### beratende Mitglieder:

Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Bernhard Jäschke		AG 78
Herr Heinz-Jürgen Wisselmann	BfR	Sachkundiger Bürger

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Frau Andrea Bischoff		zukünftige sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Frau Barbara Kammer		Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Claudia Raneberg		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Frau Karin Sauerland		bis 18:40 Uhr
Frau Ulrike Paege		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

**Vertreter:**

Herr René Dall		Vertretung für Frau Antonia Richter
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Vertretung für Herrn Domenico Bellinvia
Frau Angelique Köhler		Vertretung für Herrn Carsten Timpe
Frau Birgitt Overesch	CDU	Vertretung für Frau Claudia Reinke

**Verwaltung:**

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Herr Stefan Jüttner - von der Gathen		Stabstelle Dezernat II
Frau Nadine Sinnigen		Schriftführerin
Frau Anja Sobiech		Produktverantwortliche
Herr Christoph Welling		Leiter ASD
Frau Annette Wiggers		Jugendamtsleiterin

**Gäste :**

Frau Wälz		Sprecherin der AG 78
-----------	--	----------------------

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Frau Antonia Richter		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Herr Carsten Timpe

Ausschussmitglied f. Jugendverbände

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Domenico Bellinvia

Ausschussmitglied f. Katholische Kirche

Frau Andrea Deupmann

Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung

Herr Stefan Heskamp

Ausschussmitglied f. Polizei

Herr Jörg Langhans

Ausschussmitglied f. Richter

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung am 09.03.2021**

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

**2. Informationen der Verwaltung**

Herr Gausmann erläutert die Informationen der Verwaltung.

In Bezug auf die Durchführung von Ferienlagern unter Pandemiebestimmungen entstehen auf Grund erhöhter Hygienemaßnahmen höhere Kosten als in den Vorjahren. Die Verwaltung strebt die Übernahme von Mehrkosten von bis zu 5,00 € pro Teilnehmer aus den vorhandenen Mitteln des Haushaltes an.

Herr Wissmann erkundigt sich nach dem Bau der Pumptrackanlage. Die Federführung liegt beim Jugendhilfeausschuss da diese Anlage auch ein Teil des Kinder- und Jugendförderplanes ist.

**3. Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen.

**4. Informationen aus dem Familienbeirat**

Frau Paege berichtet über die konstituierende Sitzung des Familienbeirates.

Die neue Sprecherin für den Familienbeirat ist Frau Andrea Bischoff. Frau Paege ist weiterhin stellvertretende Sprecherin im Jugendhilfeausschuss. Nach Bestätigung durch den Rat wird sie an den Sitzungen teilnehmen.

Neue Vorsitzende des Familienbeirates ist Frau Andrea Bischoff, stellvertretender Vorsitzender Herr Bögge.

Herr Fühner lobt die Arbeit des Familienbeirates und besonders Frau Paege für ihre tolle Arbeit in vielen Jahren.

Frau Floyd-Wenke schlägt vor die Notinsel-App im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

## **5. Anfragen und Anregungen**

Die Tagesordnungspunkt Anfragen und Anregungen ist an einer falschen Stelle in der Tagesordnung angesetzt worden.

Frau Floyd-Wenke gibt an, dass im Arbeitskreis Schulstruktur angekündigt wurde, dass die Präsentation zum Thema „Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit“ auch im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wird. Es handelt sich hier um eine Vorlage mit einer Beratungsfolge über mehrere Ausschüsse. Die dazugehörige Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Ebenfalls erkundigt sich Frau Floyd-Wenke nach der aktuellen Auflage des Elternbegleitbuches. Hiervon werden einige Exemplare zur nächsten Sitzung mitgebracht.

Ebenfalls wird eine Vorstellung der Projekte der Jugendkunstschule gewünscht. Diese Vorstellung erfolgt in der nächsten Sitzung im Juni. An dieser Sitzung wird Herr Dr. Lüttmann teilnehmen.

Frau Leskow erkundigt sich nach der Möglichkeit neue Vorlage mit vorherigen Vorlagen zu verknüpfen. Die Vorlagen des Unterausschuss Kinderspielplatz können jedoch nicht verlinkt werden, da dieser Ausschuss nicht die klassische Vorlagenstruktur führt sondern in Form von Vermerken und anderen Textformen erfolgt. Es erfolgt kein Mitzeichnungssystem der Verwaltung. Die Vermerke werden zukünftig als Anlage zu den Vorlagen im Jugendhilfeausschuss angelegt. Herr Hewing regt an, die Beteiligungsmöglichkeit von Kinder und Jugendlichen in der Presse oder ähnlichem erneut bekannt zu machen. Dies wird in die entsprechende Abteilung der Kinder- und Jugendarbeit gegeben. Herr Fühner spricht in diesem Zusammenhang das bereits in der Vergangenheit von der SPD vorgeschlagen Projekt an, dass Jugendlichen und Kindern die Möglichkeit geben soll, mit Politikern und Politikerinnen in Kontakt zu treten und deren Arbeit kennenzulernen. Gemeinsam soll in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein gesonderter Tagesordnungspunkt in einer Jugendhilfeausschusssitzung zu diesem Thema erfolgen. Möglich wäre auch ein Schwerpunktthema wie z.B. die Bundestagswahl.

In den Osterferien des letzten Jahres war ursprünglich ein politisches Seminar geplant. Dies wäre dann auch ein mögliches Thema für den JHA.

## **6. Elternbeiträge in Kitas und in der Kindertagespflege ab April 2021 Vorlage: 226/21**

Herr Beckers erklärt, dass die CDU- und FDP- Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung folgen und somit ihren Antrag zurückziehen.

Herr Gausmann erläutert den Beschlussvorschlag. Ebenfalls erklärt er auf Nachfrage von Frau Leskow die Unterschiede zwischen den eingeschränkten Regelbetrieb und dem eingeschränkten Pandemiebetrieb.

Es ist noch nicht bekannt wann eine Entscheidung des Landes erfolgt.

Frau Egelkamp lobt die Haltung der Verwaltung und des Ausschusses zu diesem Thema.

Frau Sauerland erkundigt sich nach den geplanten Schließtagen in den Ferien bzw. der Urlaubszeit. Hier wird das bewährte Verfahren der Absprachen zwischen den Trägern und Einrichtungen pro Sozialraum genutzt.

Herr Fühner weist darauf hin die Pandemieentwicklung weiter zu beobachten ist. Es besteht ein stetiges Bemühen so viele Angebote wie möglich pandemiegerecht anzubieten.

#### **Beschluss :**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt für die Monate April, Mai, Juni und Juli einen Zuschuss von i. H. v. 50 % zu den Elternbeiträgen für die Betreuung in einer Kita bzw. in der Tagespflege zu gewähren. Dieser Beschluss endet vorzeitig, wenn die Betreuungsangebote keinen eingeschränkten Pandemiebetrieb mehr vorsehen. Ansonsten wird dieser Sachverhalt dem Jugendhilfeausschuss zum Ende des Betreuungsjahres (31.07.2021) zur weiteren Beratung wieder vorgelegt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, bei einer Regelung des Landes für eine Entlastung der Beiträge diese Regelung bis zu einem Zuschuss von 100 % anzuwenden.

Abstimmungsergebnis: zu 1. einstimmig  
zu 2. einstimmig

#### **7. Verbot von Hunden auf Spielflächen Vorlage: 187/21**

Frau Leskow bittet darum den Entwurf der Satzungsänderung dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen.

Herr Wisselmann regt an, die Einrichtung von Anleitmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes zu prüfen. Es ist zu beachten, dass es natürlich auch Familien mit Kindern und Hunden gibt.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Vorschlag der Verwaltung ebenfalls zu. Bei baulichen Veränderungen soll dies nicht aus dem Budget der Spielplätze gezahlt werden, da dieses Budget bereits verplant ist.

Frau Floyd-Wenke erfragt, warum das Verbot erst nun beraten wird und das dies nicht nur auf Grund der Verunreinigung sondern auch auf Grund von Angst vor Hunden selbstverständlich sein sollte.

Auch die Grünen und die FDP stimmen diesen Vorschlag zu. Das Kindeswohl steht im Vordergrund.

Herr Heeke regt noch einmal an die Prüfung einer Ausnahmeregelung für durchquerende Fuß- und Radwege durchzuführen. Die Thematik Hundewiese sollte nochmal in den Fokus genommen werden.

Wenn durch die Beratung im JHA keine Verzögerung in der Beratungsfolge entsteht, kann dies so erfolgen. Mit diesem Vorschlag ist die SPD einverstanden.

Die Anleitmöglichkeiten werden, wenn baulich möglich, geschaffen, haben aber keinen Vorrang.

#### **Beschluss :**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung die Satzung „Benutzung der öffentlichen Spielanlagen“ und die „Ordnungsrechtliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ dahingehend anzupassen, dass für Hunde ein Betretungsverbot auf

öffentlichen Spielplätzen gilt und dem Rat (bzw. dem HDF) zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Hilfen und Interventionen in Familien**  
**Vorlage: 234/21**

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein. Herr Jüttner-von der Gathen und Herr Wellerling erläutern die Vorlage und die aufgeführten Inhalte. Die Präsentation wird als Anlage beigefügt. Frau Wälz als Sprecherin der AG 78 berichtet zusätzlich über die Arbeit und Hilfen der Träger in Coronazeiten. Die Arbeit des Jugendamtes wird vorgestellt und erläutert.

Dank an die Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie der AG78 und den beteiligten Trägern.

Herr Beckers erkundigt sich nach der Reform des Kinder- und Jugendhilfestärkungsgesetzes und den Auswirkungen auf die Hilfe und Interventionen des heutigen Tages, insbesondere auf den Stellen und Finanzplan. Kurzfristig gibt es hier keine Auswirkungen, da zunächst die aktuellen Änderungen umgesetzt werden sollen. Zunächst muss der weitere Fortbildungsbedarf für die Mitarbeiter abgebildet werden. Es wäre wünschenswert diese Strukturqualität als Standard zu verankern.

Herr Schomaker erwünscht eine konkrete Auflistung des Soll-Ist-Vergleiches.

Frau Egelkamp ermutigt zur weiteren mutigen Planung zum Stellenplan und weist auf die Wichtigkeit des Themas hin.

Herr Gausmann empfindet es als sehr hilfreich wenn die Standarddefinitionen des Strukturpapiers vom Jugendhilfeausschuss als Standard für die weiteren Planungen und Beschlüsse der Stadt Rheine festgelegt wird. Dieser Antrag auf Änderung der Beschlussfassung bedarf jedoch der Beratung in den Fraktionen.

**Kenntnisnahme und Beschluss :**

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die Angebote der Jugendhilfe, das Vorgehen im Kinderschutz und den Soll-/Ist-Vergleich bezüglich der Empfehlungen der Landesjugendämter zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der heutigen Beratungen eine weitere Vorlage vorzubereiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vor dem Hintergrund der neuen Empfehlungen und aufgrund der dargestellten Sachverhalte die Auswirkungen auf den Stellenplan und den Ergebnis- und Finanzplan darzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Um 19:06 Uhr wird die Sitzung unterbrochen und um 19:15 Uhr weitergeführt.

Ende des öffentlichen Teils

---

Dieter Fühner  
Ausschussvorsitzender

---

Nadine Sinnigen  
Schriftführerin

